

Die Benutzung des Rudermaterials unterliegt festen Regeln!

Wir alle können unseren Sport dann ausüben, wenn geeignetes Sportgerät zur Verfügung steht. Neben den Booten zählen hierzu auch Skulls, Riemen, Rollsitze, Steuer

Die Nutzung des Materials, Lagerung und der sachgerechte und respektvolle Umgang mit den empfindlichen und wertvollen Booten ist uns ein besonderes Anliegen.

Wenn alles passt -Boot und Ruderer-, kein Quietschen und kein Knarzen, leichtgängige Rollsitze und Dollen, eine passende Einstellung...macht das Rudern auch besonders Spaß.

Was sind eigentlich Bootswarte?

Durch den ständigen Gebrauch ist das Material auch Verschleißerscheinungen unterworfen, die den Ruderspaß trüben können. Mal fehlt eine Schraube am Dollenbügel oder der Rollsitz läuft nicht mehr so richtig. Auch wenn es im Interesse eines jeden Ruderers sein sollte, sorgfältig mit dem Material umzugehen, können Bootsschäden passieren. Auch kleinere Beschädigungen durch z.B. durch unsachgemäßes Tragen und Einsetzen oder auch Lagern der Boote kommen immer wieder vor.

An diesem Punkt kommen wir ins Spiel und kümmern uns. Mit entsprechendem Fachwissen, viel Freude und viel Zeit und sehr gerne auch Eurer Mithilfe wollen wir dafür sorgen, dass euer Spaß am Sport nicht durch schlechtes Material getrübt wird. Dies umfasst, wie oben angesprochen, hauptsächlich kleinere Wartungsarbeiten wie das Festziehen von Schrauben

und Muttern. Die „größere Operationen“ wie das Ausbessern von Rissen und Löchern in der Bootshaut überlassen wir Ralf-Peter Stumme.

Wie verfare ich, wenn ich einen Schaden verursacht/bemerkt habe?

Um die Auswirkungen von Schäden so gering wie möglich zu halten, ist es wichtig, dass Ihr folgende Verhaltensweise verinnerlicht:

- ✓ Tragt den Schaden so genau wie möglich in das Fahrtenbuch ein und sprecht mich auf den Schaden an.

ulrike@wsv-muelheim.de oder **Tel. 0172 212 4363**

- ✓ Ein gesperrtes Boot darf auf keinen Fall gefahren werden.
- ✓ Kann ich ein Boot auch selbst reparieren?

Die Benutzung eines 10er-Schlüssels und handelsüblicher Schraubendreher sollte zu den grundlegenden Fähigkeiten eines jeden Ruderers gehören, so dass das Anziehen einer gelockerten Schraube schnell selbst erledigt ist. Denkt aber bitte daran: „Nach ‚fest‘ kommt ‚ab‘!“ Bitte zieht nicht stärker an als bis ihr einen leichten Widerstand spürt, das reicht in der Regel völlig.

Wenn du Interesse hast, mehr über das Boot zu lernen, größere Reparaturen zu unterstützen oder selbst durchzuführen, melde dich einfach bei mir. Bei der Größe unseres Bootsparks gibt es eigentlich immer etwas zu tun, und ich freue mich über jede Hilfe!

Was kann ich tun, um Schäden zu verhindern?

Verinnerlicht, wie die Schäden zu Stande kommen, und seid umsichtig im Umgang mit dem Boot.

Die „Hitliste“ der Schadensursachen:

- Mit dem Ausleger/der Dolle an der Hallentür beim Tragen anstoßen
- Beim aus dem Lager heben mit den Dollen das darunter liegende Boot beschädigen oder die Bootshaut durch die Dollen darüber zu beschädigen
- Das Boot an den falschen Stellen tragen (Ausleger, Querstreben etc.) oder auch mit zu wenigen Personen
- Beim Ein- und Aussetzen das Boot über die Stegkante ziehen (Abstand!!)
- Transportschäden auf den Bootsanhängern

Insbesondere ist es gefährlich, hektisch zu werden oder zu viel auf einmal erledigen zu wollen. Plant auch an Land die Zeit für das Boot ein, die nötig ist, das Boot nach der Ausfahrt zu pflegen und wieder ordentlich in das Lager zu heben.

Zur Pflege zählen neben dem Reinigen und Abtrocknen der Boote auch das Säubern der Rollschienen. Gerne können auch die Blätter von Skulls und Riemen gelegentlich gesäubert werden.

In diesem Sinne wünschen wir Euch immer eine gute und sichere Fahrt!

Auch die Nutzung der Boote ist klar geregelt!

Wir haben in unserem Verein neben dem Kinderrudern und Rennrudern eine große Anzahl von Breitensportrunderern.

Neben Jugendlichen, die keinen Leistungssport in der RRGM betreiben, sind dies ehemalige Leistungssportler aller Altersgruppen, klassische Breitensportler und Quereinsteiger, die im Erwachsenenalter oder als Jugendliche zum Rudersport finden. Diese Mitglieder bilden ein breites Spektrum ab und haben sehr unterschiedliche Erfahrungen, Kenntnisse und sportliche Ambitionen und auch Ansprüche an das Bootsmaterial. Klare Abgrenzungen sind schwierig und auch nicht notwendig!

Unsere Ruder- und Bootsordnung, die für alle Ruderer verbindlich ist, bildet dies ab. Die Nutzung der Boote und des zugehörigen Materials ist hier verbindlich geregelt.

Bitte befolgt sie auch dementsprechend und orientiert euch hierbei auch an den farbigen Kennzeichnungen des Material!

Der Bootsnutzungsplan bilden die im Folgenden aufgeführten Kategorien ab. Bei jeder Regelung gibt es auch Grenzfälle und Ausnahmen. In diesem Falle ich zur Klärung des Vorgehens immer Rücksprache zu halten.

Kinderrudern	
Boote, Skulls etc. dürfen ausschließlich von Kindern (U15), die in den Trainingsgruppen sind unter Anleitung der Kindertrainer gerudert werden. Verantwortlich für die Nutzung sind die Kindertrainer	
Renn Ruder Gemeinschaft (RRGM)	
Boote, Skulls, Riemen etc. dürfen ausschließlich von Trainingsrunderern der RRGM genutzt werden. Verantwortlich für die Nutzung sind die Trainer und einzelne Ausnahmen sind nur nach jeweiliger Rücksprache gestattet!	
Ruderbundesliga	
Der Bundesligaachter wird vom Team der Ruderbundesliga sowie von der RRGM in gegenseitiger Absprache genutzt. Die Ruderer aus dem Team der Ruderbundesliga sind ansonsten der Gruppe der Erfahrenen (Renn) Ruderer Breitensport zuzuordnen und nutzen die entsprechenden Boote	

Breitensport (Masters und Junioren, alle)	
Anfänger	
Erwachsene, Jugendliche, und Schüler, die Rudern im Schnupperkurs, bei Rowing4you unter Anleitung lernen. Hierzu zählen neben den Ruderfertigkeiten, Grundkenntnisse zum Umgang mit den Booten sowie die Boots- und Ruderordnung.	
Erfahrene Ruderer	
Haben unter Anleitung Rudern gelernt und danach bereits in der Gruppe regelmäßig, mindestens eine Saison gerudert. Sie haben gelernt Boote selbst zu steuern, 1 er zu rudern und sind versiert im Umgang mit den Booten (Tragen, Einsetzen, Anlegen, Pflegen)	
Erfahrene (Renn)Ruderer Breitensport	
Welche Kompetenzen sollte ich haben?	
Dies sind meist ehemalige Leistungssportler, die in den Mastersbereich (Breitensport) wechseln oder Ruderer, die durch Trainer, erfahrene Mitglieder kompetent an die Rennruderei herangeführt wurden und nachweislich die erforderlichen Fähigkeiten erworben haben. Dies betrifft auch den Umgang mit den empfindlichen Booten. Für diese sehr unterschiedlichen Leistungsklassen haben wir verschiedene Boote.	
Welches Boot ist das Richtige?	
Meine eine Motivation und meine Kompetenzen!	
Erfahrene (Renn) Ruderer mit sportlichen Ambitionen wie der Teilnahme an Masters Regatten.	